



Le projet est cofinancé par l'Union Européenne Fonds européen de développement régional (FEDER) Dieses Projekt wird von der Europäischen Union kofinanziert Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)



Dépasser les frontières, anjoet après projet. Der Oberelch wächst zusaemmit mit jedem Projekt.



# HUNINGUE WEIL AM RHEIN 3LAND BASEL

Trois villes – un avenir commun  
Drei Städte – eine Zukunft

## Zitate der Politiker der drei Städte

*«Um den wachsenden Containerverkehr bewältigen zu können, müssen die Basler Hafenanlagen modernisiert und erweitert werden. Auf Hafeneareal, das aufgrund seiner Lage künftig nicht mehr benötigt wird und teilweise bereits heute brach liegt, soll im Lauf der nächsten zwei Jahrzehnte ein neuer Stadtteil entlang des Rheins mit Wohnraum, Arbeitsplätzen und Grünflächen entstehen. Diesen Strukturwandel wollen wir zusammen mit unseren Nachbarstädten und den Grundeigentümern nutzen, um im Dreiländereck ein neues Kapitel der Stadtgeschichte aufzuschlagen - hin zu einem gemeinsamen, grenzüberschreitenden Lebensraum.»*

**Hans-Peter Wessels, Regierungsrat Basel-Stadt**

*«Wir wollen keine geteilte Stadt.  
Wir wollen kein altes Huningue und neues Huningue.  
Die Entwicklung von Huningue geht vom alten Zentrum aus  
und muss zusammen gedacht werden.»*

**Jean-Marc Deichtmann, Bürgermeister Huningue**

*«Die 3Land-Planung bietet die große Chance, die unterschiedlichen Nutzungen wie Gewerbe, Hafen, Wohnen und Freizeit grenzüberschreitend miteinander abzustimmen und gemeinsam zu planen, damit sich die Angebote ergänzen und Konflikte vermieden werden können. In Weil am Rhein ist unser großes Ziel, den Rheinpark zu erweitern und eine bessere Zugänglichkeit zum Rhein zu schaffen, der schließlich Bestandteil unseres Stadtnamens ist.»*

**Wolfgang Dietz, Oberbürgermeister Weil am Rhein**

## Hauptbotschaften des Raumkonzepts 3Land (aus Sicht der Projektpartner)

### Wir sind die Regio

- Wir sind Partner, nicht Konkurrenten.
- Für gemeinsame Herausforderungen sind trinationale Lösungsansätze zu suchen.
- Die trinationale Zusammenarbeit ist im globalen Wettbewerb ein Vorteil.

### Neue Chancen durch neue Verbindungen

- Dank 3Land wird die nördliche Peripherie Basels zu einem neuen Zentrum.
- Neue Verbindungen werden möglich (Anknüpfen an Erfolg der Dreiländerbrücke)
- Neue Verbindungen erschliessen neue öffentliche und private Infrastrukturen (Versorgung, Bildung, Kultur, Gastronomie, etc.)

### Die Landschaft in die Stadt holen

- Der Rhein wird zwischen Dreirosen- und Palmrainbrücke für die Öffentlichkeit erschlossen und erlebbar.
- Bisher ungenutzte Flächen sollen für grosse Freiflächen reserviert werden; Bedingung für qualitätvolle bauliche Verdichtung.

### Gemeinsam Zukunft aufbauen

- Der Strukturwandel findet trinational statt. Grosse, ehemalige Produktionsareale können neu gedacht werden.
- Diese Flächen bilden die Grundlage für ein neues Stück Stadt und können für eine grenzüberschreitende, innere Verdichtung genutzt werden.
- Eine Veränderung der Rheinuferlagen ist nur in Abstimmung mit Veränderungen des Vis-à-vis sinnvoll.

Ein Projekt unter der Trägerschaft des Trinationalen Eurodistricts Basel TEB

Un projet porté par l'Eurodistrict Trinationale de Bâle ETR



ETB Eurodistrict Trinationale de Bâle  
TEB Trinationaler Eurodistrict Basel

Dieses Projekt wird von der Europäischen Union kofinanziert / Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)

Le projet est financé par l'Union Européenne / Fonds Européen de Développement Régional (FEDER)



INTERREG IV Oberrhein  
Der Oberrhein wächst zusammen, mit jedem Projekt.

INTERREG IV Rhin Supérieur – Dépasser les frontières, projet après projet



Mit finanzieller Unterstützung

Avec le soutien financier de la



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun Svizra

Gefördert durch das Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg

Avec le soutien financier du Ministère du transport et de l'infrastructures du Bade-Württemberg



Baden-Württemberg  
MINISTERIUM FÜR VERKEHR UND INFRASTRUKTUR